

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Ehrenamtliche und Helferkreise,

heute möchten wir Sie gerne wieder über einige interessante Neuigkeiten informieren:

1. Planspiel "Auf der Flucht sein. Was bedeutet es, alles hinter sich zu lassen?" am Sonntag, 15. Oktober in Würzburg

Warum flüchten Menschen überhaupt? Wie kommt man ohne Visum von Syrien oder Afghanistan nach Deutschland? Und was passiert, sobald man in Deutschland "angekommen" ist? Das Planspiel ist eine eindrucksvolle Möglichkeit, das Thema Flucht aus einer neuen Perspektive wahrzunehmen. Am 15.10.2017 findet von 11:00 bis 17:30 Uhr ein Seminar zur freien Teilnahme in den Räumen der KHG (Hofstallstraße 4) statt. Dank der Förderung von Demokratie leben! Würzburg fällt lediglich eine Verpflegungspauschale von 3,50,- an. Die Simulation kann zudem auch im Landkreis gebucht werden. Weitere Informationen zu Buchungen oder Anmeldung für den 15. Oktober finden Sie im angehängten Flyer (Planspiel_Flucht) und unter <http://auf-der-flucht.org/>.



2. Jahreskurs Studienvorbereitung - Infonachmittag der Dualen Hochschule (DHBW) am Montag, 09. Oktober 2017 in Würzburg

Die Bildungskoordination für Neuzugewanderte des Landkreises Würzburg lädt am Montag, 09.10.2017 zu einer Infoveranstaltung der Dualen Hochschule Mosbach in das Landratsamt ein.

Im Oktober 2017 startet die Duale Hochschule (DHBW) Mosbach am Campus Bad Mergentheim das einjährige Programm "Jahreskurs zur Vorbereitung auf eine duale Ausbildung/ein duales Studium (DHBW) für Neuzugewanderte".

Teilnehmende werden durch intensive Deutschkurse, Grundlagenkurse zur Mathematik in Wirtschaft und Technik, berufsvorbereitende Module, Fachkurse in Technik, Wirtschaft und Soziales sowie Praktika bei dualen Partnerunternehmen auf eine duale Ausbildung oder ein duales DHBW-Studium an der DHBW Mosbach vorbereitet. Herr Stefan A. Riedl, Leiter des Zentrums für Internationale Fachkräfte (ZIF) der DHBW Mosbach am Campus Bad Mergentheim wird dieses Angebot vorstellen und im Anschluss noch offene Fragen beantworten. Die Infoveranstaltung beginnt um 15 Uhr im Landratsamt, Zeppelinstr. 15 im Sitzungssaal 2 (über der KFZ-Zulassungsstelle). Alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen!

3. „Webinare“ zu Integrationsarbeit und Umgang mit rechten Parolen

In sogenannten „Webinaren“ bietet die OnlineAkademie der Friedrich-Ebert-Stiftung die Möglichkeit an live-Seminaren im Internet teilzunehmen und dabei online mit anderen Gästen sowie mit den Referentinnen und Referenten zu diskutieren. Die Teilnahme an den Webinaren ist kostenlos.

Das nächste Webinar am Mittwoch, 18. Oktober 2017 von 18.00 bis 19.30 Uhr behandelt das Thema „Selbstbewusst im Engagement für Flüchtlinge - Strategien und Argumente für den Umgang mit Parolen“.

Am Mittwoch, 08. November 2017 von 18.00 bis 19.30 Uhr wird das Thema „Von der Flüchtlings- zur Integrationsarbeit“ mit einem Webinar und Coachingangebot aufgegriffen.

Zum Thema Integrationsarbeit vor Ort bietet die OnlineAkademie zudem schon vorab vier Videotutorials. <http://www.fes-online-akademie.de/integration-vor-ort-gestalten/>
Weitere Infos und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie unter: <http://fes-online-akademie.de/webinare/>

4. „Sprache schafft Chancen“- Erfahrungsaustausch für Ehrenamtliche am 26.10.2017 in Lauf an der Pegnitz

Am 26. Oktober 2017 bietet die Iagfa Bayern e.V. in Lauf an der Pegnitz von 10:00 bis 16:00 Uhr ein kostenfreies Austauschtreffen zur ehrenamtlichen Sprachförderung von Asylbewerbern an. Vorgestellt wird dort das Projekt „Sprache schafft Chancen“ und es wird

Zeit geben um Erfahrungen auszutauschen und sich mit anderen Ehrenamtlichen zu vernetzen. Die Teilnahme ist kostenlos, Fahrtkosten können bis zu 40 € erstattet werden. Weitere Informationen und das Anmeldeformular finden Sie im Anhang (lagfa_Einladung Nue Land_26.10.17 und lagfa_Anmeldeformular NL_261017).



5. HANDICAP INTERNATIONAL sucht Kontakt zu Geflüchteten mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen

Die Hilfsorganisation HANDICAP INTERNATIONAL sucht für eine persönliche Befragung Kontakt zu geflüchteten Menschen mit Beeinträchtigungen aller Art und zu ihren Angehörigen. Ziel der Befragung ist, die Bedürfnisse und die Perspektive Geflüchteter mit Behinderungen besser zu verstehen, um dadurch eine zielgerechtere Unterstützung zu ermöglichen. Die Angaben der Gesprächspartner werden natürlich vertraulich behandelt. Wenn Sie Kontakt zu Geflüchteten mit Behinderung oder chronischer Erkrankung haben und diese bereit sind, an der Befragung teilzunehmen, freut sich Herr Dakhaz Hussein von Handicap International über eine Rückmeldung unter E-Mail dhussein@handicap-international.de oder Telefon 0176 34 35 48 03. Weitere Informationen zur Studie finden Sie außerdem im angehängten Flyer (Gefluechtete_mit_Behinderung_Befragung).



6. Info-Homepage zum Thema Krankenkassen der DAK auf Arabisch

Die Krankenkasse DAK Gesundheit bietet auf einer neuen kompakten Website zahlreiche Informationen rund um die Krankenversicherung sowie über das Thema Arbeiten in Deutschland auf Hocharabisch an. Die Seite ist unter folgendem Link abrufbar: <https://www.dak.de/dhad>. Eine deutsche Übersetzung der Homepage finden Sie im Anhang (DAK_KrankenkassenInfo_Arabisch_deutsch).



7. Hilfe auf dem Weg in die Selbständigkeit für angehende Gründer in 14 Sprachen

Wollen sich Geflüchtete selbstständig machen, stehen ihnen zunächst einige Hindernisse im Weg, die es zu überwinden gilt. Das Netzwerk IQ gibt auf der Seite <http://www.wir-gruenden-in-deutschland.de/> gut aufbereitete und hilfreiche Informationen, die den Weg in die Selbständigkeit erleichtern sollen. Die Website ist nach unterschiedlichen Zielgruppen aufgeteilt und auch in 14 Sprachen (u.a. Arabisch und Farsi) übersetzt.

8. Handreichung der Wohlfahrtsverbände zum Thema Rechtsextremismus in der Gesellschaft

Ich bekomme mit wie Geflüchtete im Supermarkt rassistisch beleidigt werden. Was tun? Und wie verhalte ich mich, wenn ich aufgrund meines Engagements für Geflüchtete angefeindet werde? Auf diese und auf andere praktische Fragen versucht die Handreichung der Wohlfahrtsverbände „Miteinander gegen Hass, Diskriminierung und Ausgrenzung“ Antworten zu geben. Zudem wird der Begriff des Rechtsextremismus generell und auch seine Relevanz in der sozialen Arbeit beleuchtet.

Die Handreichung richtet sich an Ehrenamtliche und Mitarbeiter(innen) der Wohlfahrtsverbände. Wer reinschauen möchte, findet das PDF zum Download auf der Seite <https://www.caritas.de/fuerprofis/fachthemen/kinderundjugendliche/miteinander-gegen-hass-diskriminierung-u>.

9. Förderprogramm für interreligiöse Zusammenarbeit und Dialog

Unter dem Motto „Weißt du, wer ich bin?“ fördert das Bundesministerium des Innern einzelne Vorhaben und Projekte der interreligiösen Zusammenarbeit in der Flüchtlingshilfe und des interreligiösen Dialogs mit bis zu 15.000 €. Projektträger sind die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland (ACK), der Zentralrat der Juden in Deutschland und vier muslimische Verbände. Gefördert werden kann grundsätzlich jedes Projekt. Unter den Antragstellern müssen aber mindestens zwei einer unterschiedlichen Religion angehören.

In Anhang finden Sie ausführliche Informationen (Förderprogramm_WDWIB_2017-2019_Flyer), sowie das Formblatt zur Antragsstellung (Förderprogramm_WDWIB-2017_Antragsformular_fuer_Einzelinitiativen).



10. Stellenausschreibung: Mitarbeiter/in in der Unterkunft für besonders schutzbedürftige Geflüchtete in Würzburg

Die Kongregation der Schwestern des Erlösers, die in der Ebracher Gasse in Würzburg eine Unterkunft für besonders schutzbedürftige Geflüchtete betreiben, suchen ab dem 01.12.2017 ein/e Mitarbeiter/in in Teilzeit (20,0 Stunden/Woche), um die Leitung der Unterkunft zu unterstützen. Interessierte finden nähere Informationen in der angehängten Stellenausschreibung (MH-Assistenz EL Geflüchtete - als Ausschreibung).



Bitte melden Sie sich jederzeit gerne bei Fragen und Anregungen.
Wir wünschen Ihnen schon jetzt ein schönes Wochenende und weiterhin viel Kraft für Ihr großartiges Engagement.

Mit freundlichen Grüßen

Tobias Goldmann

Tobias Bothe

Sandra Hahn

Caritasverband für die Stadt und den Landkreis Würzburg e. V.
Randersackerer Straße 25
97072 Würzburg
Tel. 0931 38659-118
Mobil 0172 7926928
Fax 0931 38659-199
t.goldmann@caritas-wuerzburg.org
www.caritas-wuerzburg.org